



Beim Auspacken des eingetroffenen deutschen Materials
 stehend: Herr Kaplan, sitzend: Prof. Porais-Koschitz und Herr Witik

kunst. Für eine würdige und repräsentative Unterbringung des Materials hatte die Allukrainische Gesellschaft in vorbildlicher und dankenswerter Weise Sorge getragen.

Wie wir aus Mitteilungen des Ausstellungskomitees und aus Presseberichten erfahren, haben diese Veranstaltungen außerordentlichen Erfolg gehabt. So wurden dieselben beispielsweise in Odessa in einem Zeitraum von nur zwei Wochen von etwa 5000 Besuchern, in Kiew von etwa 10 000 und in Odessa von etwa 18 000 Besuchern besichtigt.

Die Besucher selbst setzten sich aus Künstlern wie vorwiegend aus den Arbeitern der graphischen Industrie, den verschiedenen anderen Gesell-

schaften der Industrie und aus den Kreisen der Volkswirtschaft zusammen. Gleichzeitig fanden offizielle Führungen und öffentliche Vorträge statt.

Auch das Auswärtige Amt zeigte reges Interesse für diese Veranstaltungen, indem es in den verschiedenen Städten zur Eröffnung der Ausstellungen amtliche Vertreter entsandte. In Odessa wurde die Ausstellung in Gegenwart der diplomatischen Vertreter anderer Länder eröffnet.

Für den großen Erfolg dieser Veranstaltungen spricht am besten, daß inzwischen beim Bund der Antrag eingegangen ist, das Ausstellungsmaterial auch in den Städten Moskau und Leningrad zu zeigen. Die Verhandlungen hierüber schweben noch.